

Was hat Kaliforniens Krieg gegen fossile Brennstoffe tatsächlich bewirkt?

geschrieben von Andreas Demmig | 17. August 2024



Nick Pope, Mitwirkender, 07. Januar 2024, Daily Caller News Foundation.

Kalifornien ist energisch gegen die fossile Brennstoffindustrie vorgegangen, doch diese Bemühungen scheinen keinen großen Einfluss auf den Klimawandel gehabt zu haben und erwiesen sich als schädlich für die Wirtschaft des Staates.

Die langfristigen und anhaltenden Bemühungen des Staates, die Energieproduktion innerhalb seiner Grenzen zu untergraben, haben die Produktion fossiler Brennstoffe – und die damit verbundenen Arbeitsplätze – in andere Staaten und Gebiete der Welt verlagert, anstatt sie zu reduzieren, während die US-Ölproduktion auf Rekordniveau liegt. Kaliforniens Anti-Fossil-Brennstoff-Kampagne hat auch im Hinblick auf den Klimawandel, der sich laut Alarmisten weiterhin in gefährlichem Tempo beschleunigt, nicht viel bewirkt, aber sie hat die Energiekosten für die Kalifornier erhöht, die Zuverlässigkeit des Stromnetzes beeinträchtigt und Unternehmensinvestitionen, die Arbeitsplätze im Staat schaffen oder erhalten würden, entmutigt, sagten Energiepolitikexperten der Daily Caller News Foundation.

In der ersten Woche des Jahres 2024 kündigte der kalifornische Ölkonzern Chevron an, seine bestehenden Beteiligungen in Kalifornien um mehr als 4 Milliarden Dollar abzuschreiben. Dieser Schritt ist vor allem auf die belastenden Umweltvorschriften des Staates zurückzuführen. Exxon Mobil, der größte Ölkonzern der USA, gab am Freitag bekannt, dass er seine kalifornischen Vermögenswerte ebenfalls abschreibt, und verwies dabei ebenfalls auf regulatorische Herausforderungen im Bundesstaat.

Während die Unternehmen den Wert ihrer Aktivitäten in Kalifornien abschreiben, unternehmen sie große Anstrengungen, um den Umfang und das Ausmaß ihrer Interessen in Staaten auszuweiten, die für die Energieproduktion zugänglicher sind, insbesondere in Texas. Chevron und Exxon Mobil haben Ende 2023 Hess bzw. Pioneer Resources übernommen. Obwohl die Deals noch nicht abgeschlossen sind, verfügen Hess und Pioneer jeweils über beträchtliche Portfolios im texanischen Permian Basin, was jedes kleinere Unternehmen zu einem attraktiven Übernahmeziel für große Konkurrenten macht.

(VERWANDTE THEMEN: Kalifornien fordert Einwohner auf, Elektrofahrzeuge wegen Stromausfällen nicht aufzuladen, eine Woche nachdem der Staat

angekündigt hatte, den Verkauf von Benzinautos zu verbieten)

Mittlerweile produzieren die USA laut Forbes etwa 13,2 Millionen Barrel Öl pro Tag, eine Zahl, die einen Rekordwert darstellt.

„Seit mehr als zwei Jahrzehnten erpressen Politiker wie Gouverneur Newsom die großen und kleinen konventionellen Energieproduzenten Kaliforniens mit überhöhten Steuern, Regulierungen und der Drohung von Gewinnmitnahmen ... Große Unternehmen können der bürokratischen Last besser standhalten, aber kleinere Produzenten können sich die Belastungen, die der Branche aufgebürdet werden, kaum leisten“, sagte Tom Pyle, Präsident der American Energy Alliance. „Viele Unternehmen haben den Staat bereits verlassen, zusammen mit Hunderttausenden von Einwohnern, als Folge dieser und anderer schädlicher Maßnahmen ... wie einer Obergrenze für Gewinnspannen, die den Verbrauchern schadet, indem sie Investitionen in konventionelle Energie unwirtschaftlich macht. Diese Art von Maßnahmen hat Arbeitsplätze in andere Staaten ausgelagert und Kaliforniens Abhängigkeit von Öl- und Stromimporten erhöht – und das alles mit wenig oder gar keinem Nutzen für die Umwelt.“

Die lokale Öl- und Gasproduktion in Kalifornien schafft laut Californians for Energy Independence landesweit rund 50.000 Arbeitsplätze, darunter 31.000 Arbeitsplätze im San Joaquin Valley, einer Region, die insgesamt wirtschaftlich weniger erfolgreich ist als andere Teile des Staates .

Kalifornien war 2022 einer der führenden Bundesstaaten der USA in Bezug auf die Ölproduktion. Laut Daten der US Energy Information Administration (EIA) förderten die Betreiber des Staates in diesem Jahr mehr als 124 Millionen Barrel.-Nach den EIA-Daten ist die lokale Öl- und Gasproduktion des Staates im Laufe der letzten vier Jahre um fast 30 % gesunken, ein Trend, den Californians for Energy Independence hauptsächlich auf „staatliche und lokale Energiepolitiken zurückführt , die die Produktion einstellen“.

Laut Stateline gilt der Bundesstaat Kalifornien weithin als Vorreiter in der Klimapolitik. Neben den Regulierungen, die sich auf die Öl- und Gasproduktion konzentrieren, hat der Staat aggressive Regeln für Elektrofahrzeuge und Lastwagen durchgesetzt. Eine Klimaklage gegen Chevron und andere Ölkonzerne eingereicht, in der behauptet wird, sie hätten die Öffentlichkeit absichtlich über die Natur des Klimawandels in die Irre geführt, und eine bahnbrechende Offenlegungspflicht für Unternehmensemissionen erlassen .

Im Hinblick auf die Klage gegen die großen Ölkonzerne äußerte sich der demokratische Gouverneur Kaliforniens, Gavin Newsom, offen feindselig über die Ölkonzerne und stellte sie als Lügner hin.

„Der Bundesstaat verfügt über gut erforschte, reiche Öl- und Erdgasreserven, deren Förderung aufgrund der Politik der Demokraten

unwirtschaftlich geworden ist. Die regierenden Demokraten in Kalifornien haben in ihren Bemühungen, diese Ressourcen zu verbieten, Zehntausende gut bezahlte Arbeitsplätze zerstört, die sonst in der Öl- und Gasindustrie beschäftigt gewesen wären“, sagte David Blackmon, ein 40-jähriger Veteran der Öl- und Gasbranche, der jetzt regelmäßig als Berater und Autor über die Energiebranche tätig ist, gegenüber dem DCNF. „Die größte Ironie an all dem ist natürlich, dass Newsom eine Situation geschaffen hat, in der sein Staat jetzt den größten Teil seines Öls aus einem wirtschaftlich ebenfalls hoffnungslosen Fall – Venezuela – importiert, um seinen Verbrauchsbedarf zu decken, den die heimische US-Industrie leicht decken könnte, wenn sie Zugang zu Kaliforniens eigenen Öl- und Gasressourcen hätte.“

Der derzeitige durchschnittliche Benzinpreis, den Kalifornier an der Zapfsäule zahlen, beträgt etwa 4,70 Dollar pro Gallone, was nach Automobil-Association Daten der höchste Preis dieser Art im Land ist. Zum Vergleich: Der nationale Durchschnitt liegt derzeit bei etwa 3,09 Dollar pro Gallone.

Abgesehen von der Energieproduktion und den hohen Brennstoffpreisen waren die privaten Stromkunden des Staates im Oktober 2023 den zweithöchsten durchschnittlichen Strompreisen in den gesamten USA ausgesetzt, wie aus den jüngsten monatlichen Daten der EIA hervorgeht.

„Extreme Ereignisse, die durch den Klimawandel verursacht werden, führen zu einer erhöhten Nachfrage nach Strom und erhöhen das Risiko von Ausfällen im Stromnetz – in Kalifornien und anderswo. Zu den Ereignissen gehören extreme Hitze und Waldbrände, die das Netz mit zunehmender Häufigkeit und Intensität bedrohen“, sagte ein Sprecher der California Energy Commission (CEC) gegenüber dem DCNF. „Die Elektrifizierung der kalifornischen Wirtschaft und der Aufbau eines zuverlässigen, sicheren, erschwinglichen und sauberen Stromnetzes sind Eckpfeiler sowohl unserer Klimaführerschaft als auch unseres Wirtschaftsplans für die Zukunft. Der Staat ergreift Maßnahmen an mehreren Fronten.“

Darüber hinaus kam es in den letzten Jahren immer wieder zu Stromausfällen im Stromnetz des Staates, insbesondere im September 2022, als der kalifornische Netzbetreiber die Einwohner aufforderte, während einer Hitzewelle, die die Zuverlässigkeit des Netzes auf die Probe stellte, in den späten Nachmittags- und Abendstunden ihre Klimaanlagen auszuschalten oder schwächer einzustellen, um zehn Tage in Folge Energie zu sparen.

„Vernünftige Menschen erwarten vielleicht, dass die Landesregierungen alles tun, um das Leben der Einwohner zu erleichtern. Leider tut Kaliforniens Regierung genau das Gegenteil“, sagte Diana Furchtgott-Roth, Direktorin des Zentrums für Energie, Klima und Umwelt der Heritage Foundation, gegenüber dem DCNF. „Das

ist einer der Gründe, warum laut Census Bureau im vergangenen Jahr 75.000 Menschen Kalifornien verlassen haben.“

Die unzureichende Stromversorgung ist in dem Bundesstaat ein so großes Problem, dass Newsom beschloss, den Erdgasspeicher Aliso Canyon wieder aufzufüllen, um damit Energiepreisspitzen und Stromausfällen im August zu vermeiden. Newsom hatte zuvor im Wahlkampf versprochen, die Anlage zu schließen. Im selben Monat stimmte die CEC gegen die Schließung von drei fossilbrennstoffbetriebenen Kraftwerken in Südkalifornien, um diese verfügbar zu halten und im Bedarfsfall Stromausfälle zu vermeiden.

„Die Menschen in Kalifornien haben ein Recht darauf zu erfahren, wann ihre landesweite grüne Agenda zu greifen beginnt. Und mit ‚greifen‘ meine ich, wann sowohl die Zuverlässigkeit des Stromnetzes als auch die Gesamtkosten die Versprechen widerspiegeln werden, die durch die Umstellung auf Ökostrom gemacht wurden. Die Preise an der Zapfsäule und die Stromkosten in Kalifornien gehören zu den höchsten im Land und steigen weiter an, während das Stromnetz immer instabiler wird“, sagte Daniel Turner, Geschäftsführer und Gründer der Energie-Interessengruppe Power The Future, dem DCNF. „Von den Grünen unterstützte gewählte Amtsträger, darunter Gouverneur Newsom, haben versprochen, dass die Umstellung auf Ökostrom ein Vorteil sein wird, und doch war das einzige Ergebnis ein Leid für den durchschnittlichen Kalifornier, der nicht in der Lage ist, den Staat zu verlassen, wie es Hunderttausende bereits getan haben ... Nirgendwo, wo die Umstellung auf Ökostrom umgesetzt wurde, hat sie den Menschen geholfen: nicht in Deutschland, nicht in Kalifornien, nicht in New York.“

Weder Newsoms Büro noch der California Independent System Operator reagierten sofort auf Anfragen um Stellungnahme.

Alle von der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, erstellten Inhalte stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag, der ein großes Publikum erreichen kann, kostenlos zur Verfügung. Alle erneut veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen unseres Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org .

<https://dailycaller.com/2024/01/07/california-fossil-fuels-energy-accomplished/>

Übersetzt durch Andreas Demmig